

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsches Lied - JWK Mus.Ms. 262

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

[S.I], 1850-1866

Bass II

[urn:nbn:de:bsz:31-250155](#)

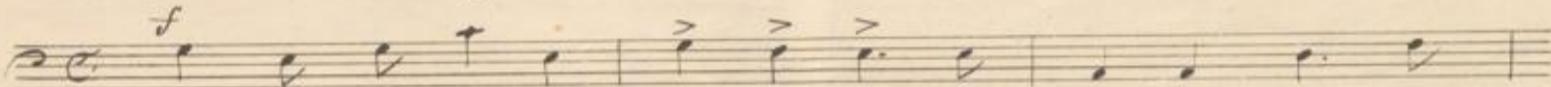
Basso II.
Deutsches Lied.

Gedicht von L. G. Naumann.

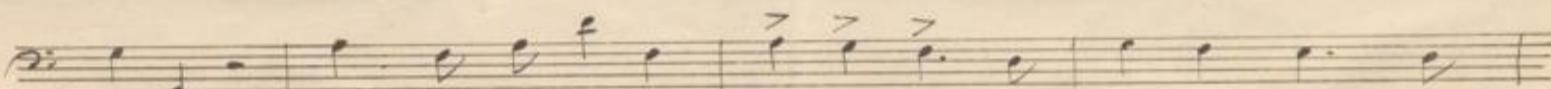
dem Täppchen
Männchenprangern
zu seinem Läppchen
fette rigaud
componirt

von
J. W. Halliwoda.

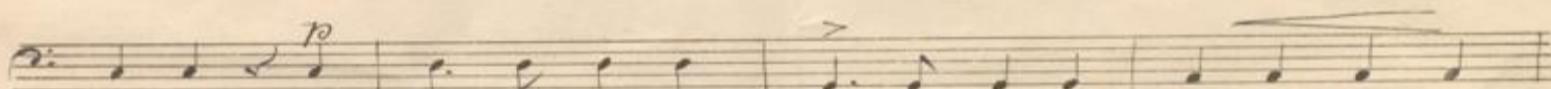
Mit Feuer und Kraft.



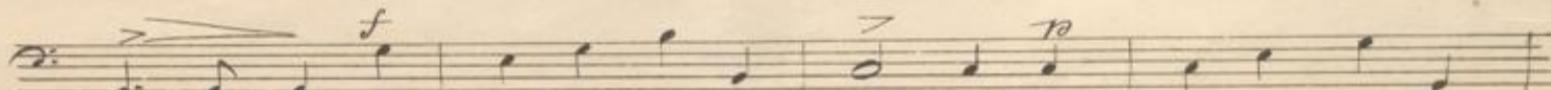
1. Willst du ein Mann, ein Täppchen sein? So sei ab sonder
Güte,
2. Willst du ein Täppchen Jungling sein? Darauf sie im
Hagel,
3. Wofür dir führt dein Pilzenfuß auf unsrer Straße
zugehen?
4. Was kommt mir vorzuhängen wief? Was kommt mir vor-



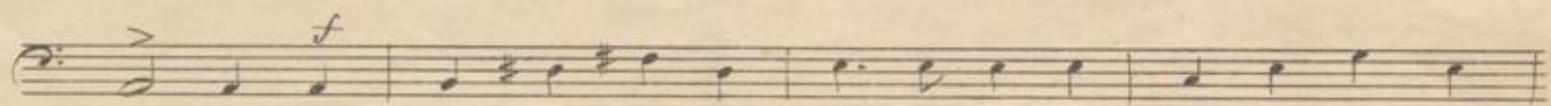
Mann! Willst du ein Mann, ein Täppchen sein? So sei ab sonder
Güte, Willst du ein Täppchen Jungling sein? Darauf sie im
Hagel, Wofür dir führt dein Pilzenfuß auf unsrer Straße
zugehen? Was kommt mir vorzuhängen wief? Was kommt mir vor-



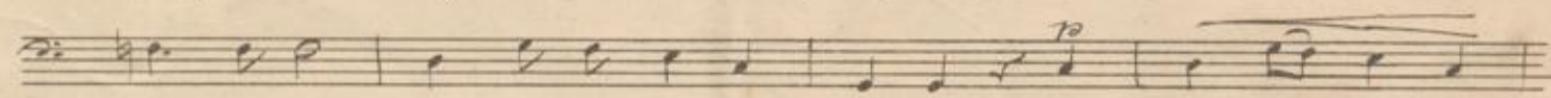
Mann! So liebt du die Zimaat dein, so liebt du die
Güte, die Liebe zu den Zimaat dein, die Liebe zu den
Hagel, kommt dir in jedem Täppchen Guß, kommt dir in jedem
Zug, Mann, Willst du ein Pilze seif, wenn Millis man



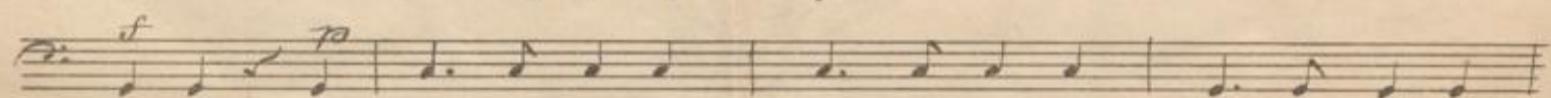
Zimaat dein in Blaukun und Grünkun, in Blaukun und Grün,
Zimaat dein mit jüngem frischem Milch, mit jüngem frischem
Täppchen Guß ein Täppchen Guß entzogen, ein Täppchen Guß ent-
zogen, so küss zusammen Pflegew, so küss zusammen



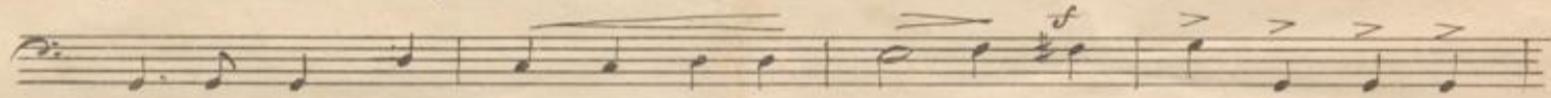
Dankbar sei freilich dir das feste Land, dannen dir fällt das
Mutter, Deinwohl im Land das Naturland ewig' ein Reisnant mit
grenzen, Grammatik die Mutter fällt in ihres Landes die
pflegzen? Wo mag ein Land uns feindbar sein? Und All' umklammert



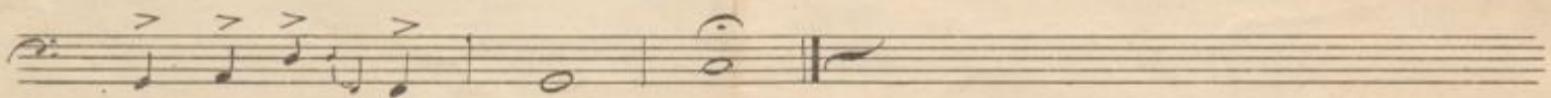
Täufsta Land das ewig' Natur - fünde dir leite bil an'
glückslande Land uns selber mit zu untertanen das Täufsta Land von
jeder Welt, Deinwohl im Lande uns' Ressungen so viele wünschend
ein kannen. Und pflegzen Gotts Lande bil an den Weltan-



fürst! Bei freilich dir das feste Land dannen dir fällt das
Sattan. Deinwohl im Land das Naturland ewig' ein Reisnant mit
grenzen. Grammatik die Mutter fällt in ihres Landes die
fürst! Wo mag ein Land uns feindbar sein? Und All' umklammert



Täufsta Land das ewig' Natur - fünde dir leite bil an'
glückslande Land uns selber mit zu untertanen das Täufsta Land von
jeder Welt. Deinwohl im Lande uns' Ressungen so viele wünschend
ein kannen. Und pflegzen Gotts Lande bil an den Weltan-



fürst bil an'. fu - da!
Sattan, non! sat - tu!
grenzen, wünschend lyu - zu!
fürst, Weltan! fu - du!